

## Anlage 4: Standardlastprofilverfahren und Verfahren zur Mehr-/Minderabrechnung

### Standardlastprofilverfahren

Die Stadtwerke Coesfeld GmbH verwendet für die Abwicklung des Transportes an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 500 Kilowattstunden/Stunde und bis zu einer maximalen jährlichen Entnahme von 1,5 Millionen Kilowattstunden vereinfachte Verfahren (Standardlastprofile). Als Standardlastprofilverfahren wird das synthetische Verfahren angewandt.

Für den **Heizgas-Letzterverbraucher** kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

- Einfamilienhaushalt, Jahresverbrauch < 50.000 kWh: TU München, N13
- Mehrfamilienhaushalt, Jahresverbrauch > 50.000 kWh: TU München, N23

Für den **Kochgas-Letzterverbraucher** kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

- Kochgas: TU München, HK3

Für **Gewerbebetriebe** kommen die folgenden Standardlastprofile zur Anwendung:

- Einzelhandel, Großhandel TU München, HA3
- Metall, Kfz TU München, MK3
- Sonstige betr. Dienstleistungen TU München, BD3
- Beherbergung TU München, BH3
- Gaststätten TU München, GA3
- Bäckereien TU München, BA3
- Wäschereien TU München, WA3
- Gartenbau TU München, GB3
- Papier und Druck TU München, PD3
- Haushaltsähnliche Gewerbebetriebe TU München, MF3
- Summenlastprofil Gewerbe, Handel, Dienstleistung TU München, HD3
- Gebietskörpersch., Kreditinst. u. Versicherungen TU München, KO3

Die Lastprofile können der **Veröffentlichung** unter [www.stadtwerke-coesfeld.de](http://www.stadtwerke-coesfeld.de) entnommen werden.

Maßgeblich für die zur Anwendung des Standardlastprofils notwendige Temperaturprognose ist die **Wetterstation**:

DBD Münster-Osnabrück

## Angewendetes Mehr-/Minder Mengenverfahren

1. **Verfahren:** Stichtagsverfahren  
Die Ablesung der Messeinrichtung findet jährlich zum Stichtag statt. Dabei darf die Ablesung gemäß DVGW Arbeitsblatt G 685 6 Wochen vor und 4 Wochen nach dem Stichtag stattfinden. Ablesungen, die nicht am Stichtag stattfinden, werden auf den Stichtag hochgerechnet. Für die Bestimmung der Mehr-/Minder Mengen werden auf die in dem Zeitraum zwischen den Stichtagen ermittelten Netznutzungsmengen den in den Bilanzkreis/ das Sub-Bilanzkonto allokierten Mengen für den analogen Zeitraum gegenübergestellt. Lieferantenwechsel werden monatsscharf in der Allokation und tagesscharf in der Mengenabgrenzung berücksichtigt. Davon abweichend werden Ein- und Auszüge entsprechend GeLi Gas behandelt.
2. **Abrechnungsart:** kundenscharf
3. **Abrechnungszeitraum:** 01.01. – 31.12.
4. **Preis:** siehe § 8 Nr.3,4 LRV Gas
5. **Zeitpunkt der Rechnungserstellung:** jährlich, bis spätestens 3 Monate nach Abrechnungszeitraum
6. **Erstellung der Mehr-/Minder Mengenabrechnung gemeinsam mit der Netznutzungsabrechnung:** ja
7. **Übermittlung der Rechnung:** elektronische Rechnungslegung über INVOIC